

Verlegeanweisung bambeau® 3SF Fertigparkett

UNTERBÖDEN

Das bambeau® 3SF Bambusfertigparkett eignet sich für nahezu sämtliche Unterböden, jedoch nicht für beheizte Estriche. Dabei muss es sich um ebene, rissfreie, dauerrockene, feste und saubere Oberflächen handeln.

Die Ebenheit der Fläche wird mit einer Richtlatte geprüft. Die zulässigen Ebenheitstoleranzen sind in der DIN 18 202 beschrieben. Es sind die Werte für erhöhte Anforderungen einzuhalten.

Das Fertigparkettelement kann nicht als selbsttragender Fußboden auf Balken verlegt werden!

Die Oberflächentemperatur des Unterbodens sollte zum Zeitpunkt der Verlegung nicht weniger als 15°C betragen, die optimale Raumluftfeuchte 60 % rLf betragen. Während der Verlegung nicht lüften. Geöffnete Pakete müssen unverzüglich verarbeitet werden.

Estriche

Der Feuchtigkeitsgehalt eines Estrichs ist abhängig von Art und Alter des Estrichs!

Ausgehend von einem dauerrockenen, den Prüfkriterien der DIN 18356 Teil 3.1 entsprechenden Estrich ist die Oberfläche für die Parkettverlegung, nach dem Stand der Technik vorzubereiten (z.B. schleifen, bürsten, saugen, grundieren spachteln). Wenn Ausgleichs- oder Spachtelmassen zum Einsatz kommen, ist grundsätzlich deren Parketteignung sicherzustellen. Die Haushaltsfeuchte der unterschiedlichen Unterböden darf die in der nachfolgenden Tabelle angeführten Werte nicht überschreiten. Feuchtemessungen sind mittels **CM-Messgerät** vorzunehmen und zu protokollieren. Die angegebenen Werte beziehen sich auf Estriche mit einer Dicke bis 45 mm.

Tabelle der maximal zulässigen Haushaltsfeuchten diverser Untergründe:

Art des Unterbodens	Max. zulässige Ausgleichsfeuchte
Zement-Estrich (3,4 – 3,8 Gew.-%)	1,8 – 2,0 CM-%
Calciumsulfat-Estrich (0,7 – 1,2 Gew.-%)	0,3 – 0,5 CM-%
Calciumsulfat-Fließestrich	unter 0,5 CM-%
Gips-Estrich (0,7 – 1,2 Gew.-%)	unter 0,5 CM-%
Spanverlegeplatte	9,0 +/- 3,0 Gew.-%

weitere Unterböden siehe Kommentar zur VOB/DIN 18 356 oder informieren Sie sich bei Ihrem Fachhändler

VERLEGEARTEN

Verlegen Sie aus mehreren Paketen gleichzeitig, um einen möglichst gleichmäßigen Gesamteindruck des Parkettbodens zu erhalten.

bambeau® 3SF Fertigparkett ist vorzugsweise für die schwimmende Verlegung vorgesehen. Die flächige Klebung ist möglich.

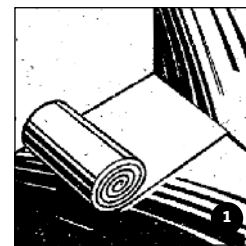
1 | Das vollflächige Kleben mittels Parkettkleber

Falls Sie diese Art der Verlegung bevorzugen, halten Sie unbedingt Rücksprache mit der Firma Becker & Großgarten GmbH zur Klärung der Vorgehensweise und Werkstoffe.

2 | Die schwimmende Verlegung

bambeau® 3SF Bambusfertigparkett benötigt zur schwimmenden Verlegung eine vollflächige, ebene Unterlage.

Auf den Unterboden ist zwingend eine geeignete Parkettunterlage aufzubringen, in Kombination mit einer Polyethylenfolie als Dampfsperre, welche an den Wänden bis über Sockelleistenhöhe hochzuziehen ist.



Die einzelnen Folienbahnen sind überlappend auszulegen, die Stöße sind mit Klebeband auf ganzer Länge abzukleben. Darauf wird dann die Trittschalldämmung, wie z.B. Kork, Polyethylschaum, Filz, verlegt.

→ *Abbildung Nr. 1*

Bewährt haben sich sogenannte Combiprodukte, die aus einer mindestens 0,2 mm dicken PE-Folie bestehen, auf die ein 2 mm starker PE-Schaum als Trittschalldämmung aufkaschiert ist. Die überstehende Folie wird nach Montage der Sockelleiste, über der Sockelleiste, abgeschnitten.

Holzunterböden

Alte Dielen- oder Spanplattenböden müssen auf Festigkeit geprüft und eventuell nachgebessert werden.

Unebenheiten sollten flächig verschliffen werden. Grundsätzlich sollen die Parkettelemente längs zum Lichteinfall verlegt werden. Wird aber direkt auf einen alten Dielenboden verlegt, so muss quer zu den Dielen verlegt werden. Holzunterböden können auch mit Spanverlegeplatten ausgeglichen werden. Die Stärke der Spanplatte hängt von den zu überbrückenden Unebenheiten ab. Die Verschraubung sollte nicht näher als 10 cm vom Rand stattfinden. Der Schraubenabstand zueinander sollte nicht mehr als 30 cm betragen. Es ist darauf zu achten, dass Senkkopfschrauben verwendet werden, die nach der Verschraubung bündig zur Oberfläche versenkt sind.

Bei der Verlegung von Spanplatten ist ein Abstand zu festen Bauteilen von 10 mm einzuhalten.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Sie haben sich zum Kauf des hochwertigen Bambusparkettfußbodens bambeau® 3SF Fertigparkett entschieden. Dieses Produkt wird in einer geölten, in einer endlackierten und einer unbehandelten Version angeboten.

In der beiliegenden Pflegeanleitung wird aus diesem Grund sowohl auf die Pflege für geöltes, als auch für lackiertes Parkett hingewiesen.

Bitte beachten Sie, dass die Verlegung von Parkett grundsätzlich die letzte Arbeit sein sollte, die in einem Bauobjekt durchgeführt wird, um z.B. mechanische Beschädigungen der Parkettoberfläche zu vermeiden.

Damit Ihr neuer Parkettboden möglichst lange seinen Wert und sein edles Aussehen behält, bitten wir Sie, die folgenden Punkte sorgfältig zu lesen und genau zu beachten.

Die Verlegung auf beheizten Estrichkonstruktionen wird nicht empfohlen!

SICHTPRÜFUNG DER VERPACKUNGSEINHEITEN UND DER UNVERLEGTE DIELN

Bitte prüfen Sie die unverlegten Dielen auf etwaige Fehler und sichtbare Beschädigungen. Falls Sie bei der Verlegung Schwierigkeiten haben, sollten Sie sich sofort an Ihren Fachhändler wenden

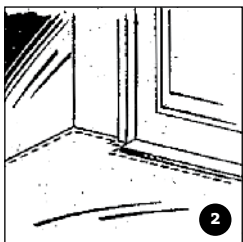
VOR DER VERLEGUNG SIND EINIGE ALLGEMEINE PUNKTE ZU BEACHTEN

Nicht geeignet ist das bambeau® 3SF-Fertigparkett für alle Nassräume wie Badezimmer, Toilette, Sauna oder Waschküche. Der Raum, in dem das Parkett verlegt werden soll, muss trocken sein. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte dauerhaft zwischen 50 und 65% liegen. Gegebenenfalls überprüfen Sie bitte die Luftfeuchtigkeit; verwenden Sie zur Messung einen Hygrometer. Führen Sie die Verlegearbeiten bei einer Zimmertemperatur von mindestens 15°C und höchstens 22°C durch. Auch nach der Verlegung sollte ein konstantes Raumklima gehalten werden. Optimal sind Temperaturen zwischen 18°C und 22°C und eine Raumluftfeuchte zwischen 50% und 65%. Ein konstantes Raumklima verhindert Fugenbildung.

Das Parkett muss mindestens 48 Stunden vor der Verlegung in den original verschlossenen Verpackungen in dem Raum zur Akklimatisierung gelagert werden, in dem es danach verlegt werden soll. So kann sich das Parkettmaterial auf die dort herrschenden raumklimatischen Bedingungen einstellen. Die Verpackungseinheiten sind dazu waagrecht und flach nebeneinander zu lagern und dürfen erst unmittelbar vor der Verlegung geöffnet werden.

ANPASSEN AN TÜREN

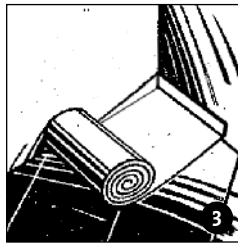
Die Türzargen können um die Stärke der Parkettstäbe gekürzt werden! Legen Sie dazu auf den vorbereiteten Untergrund einen Abschnitt der Parkettziele. Dieser Parkettabschnitt dient als Höhenbezug. Die Türzarge kann mit einem Fuchsschwanz in der richtigen Höhe eingeschnitten werden. Im Laufe der Verlegung kann dann das angepaßte Fertigparkettelement unter die Türzarge geschoben werden. Türblätter sind erst nach der Fertigstellung des Parkettbodens zu kürzen.



Nur so kann sich der Boden bei geringfügigen Temperatur- und Luftfeuchteschwankungen leicht bewegen. Aus diesem Grund muss zu allen festen Bauteilen wie: Wänden, Säulen und Heizungsrohren ein Abstand von 10 mm eingehalten werden.
→ *Abbildung Nr. 2*

Bei Parkettflächen, die 7 m in der Länge und 7 m in der Breite überschreiten, sind Dehnungsfugen in der Fläche einzuplanen. Als Randabstand zu den Wänden und allen festen Bauteilen sind dann 13 mm einzuhalten. Das Parkett muss mindestens 48 Stunden vor der Verlegung in den original verschlossenen Verpackungen in dem Raum zur Akklimatisierung gelagert werden, in dem es danach verlegt werden soll. Die Verpackung ist horizontal und flächig eben zu lagern. Der Raum, in dem der Parkettboden verlegt werden soll, muss trocken sein, die Unterböden sind gegebenenfalls auf Trockenheit zu prüfen. Die Parkettziele sind bei einer Zimmertemperatur von mindestens 15°C und höchstens 22°C zu verlegen. Die relative Luftfeuchte im Raum sollte zwischen 50% und 65% liegen (verwenden Sie zur Prüfung einen Hygrometer). Auch nach der Verlegung sollte dieses Raumklima beibehalten werden.

Ein konstantes Raumklima verhindert Fugenbildung. Bei deutlichen Abweichungen von diesem Klima können Fugen durch zu niedrige Luftfeuchten, oder ein Ausdehnen der Fläche bei zu hoher Luftfeuchte entstehen.

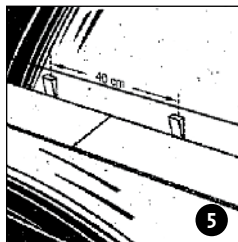


[1] Nachdem der Untergrund entsprechend vorbereitet wurde, muss die Parkettunterlage, wie unter Absatz Estriche beschrieben, ausgelegt werden.
→ *Abbildung Nr. 3*



[2] Beginnen Sie mit der Verlegung an einer geraden Wand mit der Nut zur Wand. Achten Sie darauf, dass die erste verlegte Reihe absolut gerade in der Flucht liegt; nur so ist ein fugenfreies Verlegen der folgenden Parkettelemente zu gewährleisten. Dies können Sie leicht überprüfen, indem

Sie eine Richtschnur an den verlegten Elementen entlang spannen. Es empfiehlt sich, die Dielen längs zum Lichteinfall zu verlegen.
→ *Abbildung Nr. 4*

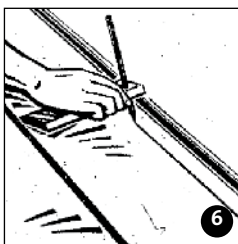


Sie einen Randabstand zu allen festen Bauteilen (auch Heizungsrohre) von 10 mm bei einer Raumgröße, die eine Ausdehnung von 7 m x 7 m nicht überschreitet.

Bei größeren Räumen ist ein Randabstand von 13 mm einzuhalten und es müssen Dehnungsfugen eingeplant werden, die die zusammenhängende Parkettfläche verringern. Fixieren Sie die Parkettelemente alle 40 cm

mit Keilen, um ein Verrutschen der einzelnen Elemente beim Ineinanderfügen zu verhindern.
→ *Abbildung Nr. 5*

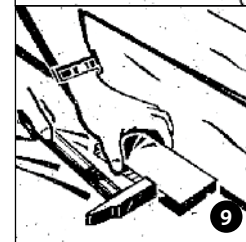
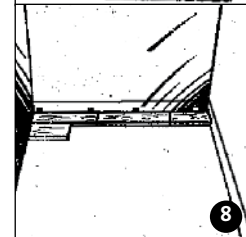
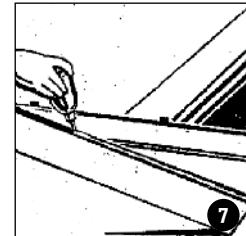
Achtung! Entfernen Sie die Keile 24 Stunden nach Beendigung der Verlegung.



[4] Bei unebenen Wänden sind die Unebenheiten auf das Parkettelement zu übertragen. Befestigen Sie einen Bleistift an einem Abstandhalter und übertragen Sie die Unebenheiten auf das Parkettelement.
→ *Abbildung Nr. 6*

Sägen Sie die Unebenheiten aus und verkeilen Sie das angepaßte Element dann wieder an der vorgesehenen Stelle. Berücksichtigen Sie den Randabstand. Verwenden Sie Sägen, die zum Sägen von Hölzern vorgesehen sind.

[5] Verwenden Sie zur Verklebung der Nut- und Federverbindung einen handelsüblichen wasserfesten Weißleim (PVAC D3). Die Leimangabe muss auf der Oberseite der Feder auf der gesamten Länge



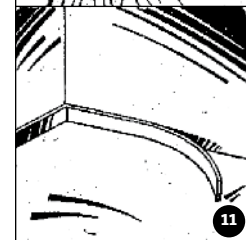
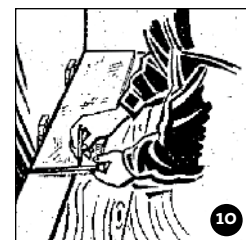
sowie auch vor Kopf des Elementes erfolgen. Wenn sich die Elemente nur schwer ineinanderfügen lassen, so kann es daran liegen, dass zuviel Leim aufgetragen wurde.
→ *Abbildung Nr. 7*

[6] Verwenden Sie den Abschnitt der letzten Reihe, um die nächste Reihe zu beginnen, geben Sie umlaufend den Leim auf der Feder an. Der Versatz der Kopffuge muss mindestens 30 cm betragen.
→ *Abbildung Nr. 8*

Die Elemente werden immer mit einem 30 bis 40 cm langen Schlagklotz ineinander gefügt; niemals mit dem Hammer direkt auf die Feder schlagen.
→ *Abbildung Nr. 9*

Leim, der an der Fuge austritt, ist sofort, mit einem nebelfeuchten Tuch, rückstandsfrei zu entfernen. Sie benötigen etwa 500 g Leim für 15 qm.

[7] Legen Sie bei der Verlegung der letzten Reihe das zu verlegende Element mit der Nut zur Wand. Messen Sie den Abstand bis zu dem bereits verlegten (vorletzte Reihe) Element. Berücksichtigen Sie dabei die Unebenheiten der Wand und den notwendigen Randabstand. Wenn das Parkettelement



eingepaßt wurde, Leim angeben, einfügen und verkeilen.
→ *Abbildung Nr. 10*

Rund um Heizungsrohre ist ebenso der Randabstand einzuhalten.

[8] Sockelleisten sind an der Wand zu montieren und dürfen den Parkettboden nicht fixieren, damit sich das Parkett unter der Sockelleiste bewegen kann.
→ *Abbildung Nr. 11*

Nach Befestigung der Sockelleiste kann die überstehende Folie mit einem Messer abgeschnitten werden.

NACH DER VERLEGUNG

Der Leim muss 12 Stunden trocknen, bevor der Parkettboden betreten werden darf. Die Keile sind 24 Stunden nach erfolgter Verlegung zu entfernen, sichtbare Bewegungsfugen sind mit Übergangprofilen abzudecken.

Wichtig! Bitte beachten Sie die entsprechende Pflegeanweisung zur lackierten Oberfläche bzw. zur geölten Oberfläche.

Achtung! Niemals die Parkettfläche nass wischen, Wasser kann in die Stöße eindringen und zu Schäden führen. Vor der ersten Beanspruchung des Parkettbodens muss die Einpflege erfolgen. Sie schützt die Oberfläche und die Fugennähte vor eindringender Feuchtigkeit.

Die Grundreinigung und die nötige Pflege richtet sich nach der Beanspruchung der Parkettfläche. Wohn-, Eß- und Schlafräume alle 4 – 8 Wochen, stärker beanspruchte Parkettflächen wie Büroräume, Flurbereiche oder Küchen alle 2 – 3 Wochen grundreinigen.

Für den Einsatz in stark beanspruchten Objekten ist die werkseitige UV-Lackierung nicht geeignet!!!!

→ Bitte beachten Sie unser separates Kapitel »**Pflegeanweisung**« auf der nächsten Seite!

Stand der Technik: Oktober 2011, Änderungen vorbehalten.

Aus diesen technischen Anweisungen begründen sich weder ein vertragliches Rechtsverhältnis noch eine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag.

© Becker & Großgarten GmbH | www.bambeau.de

Diese Verlegeanweisung ist urheberrechtlich geschützt. Jedwede Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Becker & Großgarten GmbH. Verstöße verfolgen wir wettbewerbs- und/oder medienrechtlich.

GRUNDSÄTZLICHES ZUR PFLEGE VON PARKETTBÖDEN

Holzfußböden reagieren wie alle Holzbauteile auf Feuchtigkeit. Um ein Quellen oder Schwinden des Holzes zu verhindern, achten Sie bitte auf ein gesundes, möglichst konstantes Raumklima. Optimal sind eine Temperatur zwischen 18°C und 22°C und eine Raumluftfeuchte zwischen 55 und 65 %. Erfahrungsgemäß werden diese Werte während der Heizperiode deutlich unterschritten. Um das zu vermeiden, empfiehlt sich ab Beginn der Heizperiode der Einsatz eines Luftbefeuchters (Verdunster). Ein konstantes Raumklima verhindert Fugenbildung!

Die Haltbarkeit Ihres Bodens hängt jedoch auch von der regelmäßigen und richtigen Pflege ab.

Die Unterhaltsreinigung kann mit Mop, Haarbesen oder Staubsauger durchgeführt werden. Bitte niemals nass, sondern immer nur nebelfeucht wischen.

Stehende Feuchtigkeit (Wasserlache) ist unmittelbar zu entfernen!

Legen Sie zum Schutz des Parkettbodens Fußabstreifer im Eingangsbereich aus. Bringen Sie zur Vermeidung von Kratzern Filzgleiter an Stühlen und anderen Möbeln an. Für Drehstühle sind weiche Rollen laut DIN EN 12529 sowie eine Schutzauflage (Polycarbonatmatte) im Bereich der Rollenaufflächen erforderlich.

ENDBEHANDLUNG VON BAMBEAU® 3SF ROH

Bei unserem unversiegelten bambeau® 3SF Parkett muss nach Abschluß der Verlegearbeiten der Boden zwei Tage ruhen. In dieser Zeit wird sich der Parkettboden dem neuen Umgebungsklima anpassen. Erst danach sollte mit den weiteren Arbeitsgängen (Schleifen, Füllern, Oberflächenbehandlung) begonnen werden.

Nach der Verlegung muss das unversiegelte bambeau® 3SF Rohparkett gekittet und geschliffen werden. Dazu den Schleifstaub mit einem Öl (bei zu ölender oder zu wachsender Oberfläche) oder der speziellen Fugenkittlösung des Versiegelungssystems mischen. Den teigigen Kittbrei mit einem Spachtel vollflächig auf der gesamten Fläche auftragen, scharf abspachteln und vollständig trocknen lassen. bambeau® 3SF Rohparkett ist vorgeschliffen, daher empfehlen wir nach dem Kitten einen Schleifgang mit einer Einscheibenschleifmaschine. Körnung bzw. Gitter je nach Oberflächenbehandlung auswählen.

Danach den Fußboden sorgfältig absaugen und das ausgewählte Versiegelungssystem aufbringen.

Die Art der Oberflächenbehandlung muss sich nach der zu erwartenden Beanspruchung des Bodens richten. Das Beachten der jeweiligen Verarbeitungsrichtlinie des Herstellers ist unbedingt erforderlich.

ACHTUNG: Bei bauseitiger Oberflächenbehandlung von rohen Stäben beachten Sie die Vorgaben der Lack-, Öl-, Pflegemittelhersteller. Für die Arbeitsergebnisse der bauseitigen Oberflächenbehandlungen kann keine Gewährleistung übernommen werden. Die Verantwortung für die Verarbeitung der Produkte liegt beim Verarbeiter.

PFLEGEANWEISUNG FÜR BAMBEAU® 3SF ROH

bambeau® 3SF Fertigparkett, welches bauseitig oberflächenbehandelt wurde, ist mit Parkettpflegemitteln zu reinigen, die auf die jeweilige Oberflächenbehandlung abgestimmt sind. Bitte beachten Sie unbedingt die jeweiligen Herstellerhinweise. Die Unterhaltsreinigung kann mit Mop, Haarbesen oder Staubsauger durchgeführt werden. Bitte niemals nass, sondern immer nur nebelfeucht wischen.

Stehende Feuchtigkeit (Wasserlache) ist unmittelbar zu entfernen.

Ein Belegen des neuversiegelten Parkettbodens mit Teppichen sollte erst nach ca. zwei Monaten erfolgen.

PFLEGEANWEISUNG FÜR BAMBEAU® 3SF LACKIERT

Das Fertigparkett bambeau® 3SF lackiert wird werksseitig mit einem hochwertigen UV-gehärteten Acryllack versiegelt und ist damit vor dem Eindringen von Schmutz und Wasser geschützt.

Bauschlussreinigung: Nach Beendigung der Verlegearbeiten den Parkettboden mit Mop, Haarbesen oder Staubsauger trocken reinigen. Staub und Schmutz wirken wie Schleifpapier und müssen daher umgehend entfernt werden. Danach ist der Belag mit *LOBA®CareRemover* im Verhältnis 1:4 verdünnt und einem grünen Pad zu reinigen. Auf diese Weise wird die Haftung des Pflegemittels hergestellt.

Ersteinpflege: Vor der ersten Beanspruchung des Parkettbodens empfehlen wir den Einsatz von *LOBA®FloorCare matt*. Damit schützen Sie die Oberfläche und die Fugennähte vor eindringender Feuchtigkeit. Dieses Polish wird unverdünnt und gleichmäßig mit dem *LOBATOOL-Wischwiesel* auf den sauberen Boden aufgetragen. Nach einer Trockenzeit von 20 – 30 Minuten ist der Boden begehbar.

ACHTUNG: Den Boden während der Antrocknung auf keinen Fall nochmals bearbeiten!
LOBA®FloorCare matt nur unverdünnt anwenden!

Unterhaltsreinigung: Die Unterhaltsreinigung kann mit Mop, Haarbesen oder Staubsauger durchgeführt werden. Eine Feuchtereinigung kann unter Zugabe von *LOBA®Cleaner* in das Wischwasser erfolgen. **Bitte niemals nass, sondern nur nebelfeucht wischen!** Stehende Feuchtigkeit (Wasserlache) ist unmittelbar zu entfernen.

Grundreinigung: Sollten sich extreme Verschmutzungen oder Gehstrassen zeigen, können alte Polishschichten mit *LOBA®CareRemover* im Verhältnis 1:4 verdünnt und grünem Pad entfernt und im Anschluß mit *LOBA®FloorCare matt* neu eingepflegt werden.

Materialverbrauch:
LOBA®CareRemover ca. 1 – 2 l / 100 qm
LOBA®FloorCare matt ca. 3 – 4 l / 100 qm
LOBA®Cleaner ca. 0,05 – 0,1 l / 100 qm
LOBATOOL-Wischwiesel

PFLEGEANWEISUNG FÜR BAMBEAU® 3SF GEÖLT

Das Fertigparkett bambeau® 3SF geölt wird werksseitig mit einem hochwertigen Naturöl vorgeölt.

Vor der ersten Beanspruchung empfehlen wir unbedingt den Einsatz eines Ölpflegemittels.

Bauschlussreinigung: Nach Beendigung der Verlegearbeiten den Parkettboden mit Mop, Haarbesen oder Staubsauger trocken reinigen. Staub und Schmutz wirken wie Schleifpapier und müssen daher umgehend entfernt werden.

Ersteinpflege: Nach nebelfeuchter Reinigung des Belags mit *LOBA®Cleaner* wird der trockene Boden hauchdünn mit *LOBA®ParkettOil* behandelt. Dazu einen Lappen mit dem Ölpflegemittel anfeuchten und den Boden hauchdünn überwischen. Überschüssiges Material ist abzunehmen. Nach Trocknung über Nacht kann der Belag verwendet werden.

Unterhaltsreinigung: Die Unterhaltsreinigung kann mit Mop, Haarbesen oder Staubsauger durchgeführt werden. Eine Feuchtereinigung kann unter Zugabe von *LOBA®Cleaner* in das Wischwasser erfolgen. **Bitte niemals nass, sondern nur nebelfeucht wischen!** Stehende Feuchtigkeit (Wasserlache) ist unmittelbar zu entfernen.

Unterhaltspflege: Die Unterhaltspflege erfolgt mit dem Pflegeöl *LOBA®ParkettOil*. Dazu einen Lappen mit dem Ölpflegemittel anfeuchten und den Boden hauchdünn überwischen.

Grundreinigung: Eine manuelle oder maschinelle Grundreinigung ist nur dann nötig, wenn der Boden starke, festhaftende Verschmutzungen aufweist, die sich bei der Unterhaltsreinigung nicht mehr entfernen lassen. *LOBA®WaxRemover* abschnittsweise auf dem Boden verteilen, kurz einwirken lassen und schrubben oder mit der Reinigungsmaschine und untergelegtem grünen Pad bearbeiten. Den gelösten Wachsfilm mit dem darin enthaltenen Schmutz im noch nassen Zustand mit dem Lappen aufnehmen. Im Anschluß sollte der trockene Boden neu eingepflegt werden.

Materialverbrauch:
LOBA®ParkettOil ca. 1 l / 100 qm
LOBA®Cleaner ca. 0,05 – 0,1 l / 100 qm
LOBA®WaxRemover ca. 2 – 4 l / 100 qm

WICHTIGER HINWEIS

Für die Reinigung und Pflege unserer Parkette bambeau®3SF lackiert und bambeau®3SF vorgeölt empfehlen wir, wie nebenstehend beschrieben, die Verwendung von Produkten der Firma LOBA, die Sie auch über uns beziehen können.

Beachten Sie in jedem Fall auch die gesonderten Anweisungen auf den Gebindeetiketten!

Weitere Informationen zu LOBA®-Produkten erhalten Sie bei der LOBA GmbH & Co. KG, Leonbergerstr. 56 – 62, D-71254 Ditzingen, fon +49 (0) 7156-357 220, fax +49 (0) 7156-357 211, E-Mail: service@loba.de, www.loba.de

ANMERKUNG

bambeau® Bambusparkett ist ein Naturprodukt. Farbunterschiede in den Parkettsegmenten sind charakteristisch und bedingt durch die standortabhängige Lignifizierung des Rohstoffes. Verlegen Sie aus mehreren Paketen gleichzeitig, um einen möglichst gleichmäßigen Gesamteindruck des Parkettbodens zu erhalten.